

PRESSEMITTEILUNG – 27. Februar 2026

BEGINN DER GENERALVERSAMMLUNG DER FOKOLAR-BEWEGUNG

Vom 1. bis 21. März nehmen 320 Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinschaften der Fokolar-Bewegung weltweit an der vierten Generalversammlung nach dem Tod der Gründerin Chiara Lubich teil. Die Versammlung wird die neuen Mitglieder der Leitung wählen und die programmatischen Leitlinien für die nächsten fünf Jahre verabschieden.

Gemäß Artikel 1 der Geschäftsordnung der Generalversammlung der Fokolar-Bewegung werden die Teilnehmenden diese Veranstaltung in tiefer Gemeinschaft verbringen, um die Einheit in der gesamten Bewegung zu stärken und sie auf die Verwirklichung ihrer Ziele auszurichten. Die Versammlung ist tatsächlich einer der bedeutendsten Momente für die Fokolar-Bewegung und findet alle fünf Jahre statt, wie es das Dekret des Dikasteriums für Laien, Familie und Leben (2021) vorsieht.

Sie findet im Mariapoli-Zentrum in Castel Gandolfo (Rom) statt, wo 320 Teilnehmende – darunter etwa 50 Beobachterinnen und Beobachter – aus verschiedenen Ländern, Kulturen und kirchlichen und religiösen Kontexten eintreffen, die sich alle dem Geist und den Werten der Bewegung verbunden fühlen, die von Chiara Lubich (1920–2008) gegründet und von der katholischen Kirche als private, universelle Vereinigung päpstlichen Rechts anerkannt wurde.

Das Programm

Die Versammlung beginnt mit einer dreitägigen geistlichen Einkehr. Am 5. März wird die derzeitige Präsidentin Margaret Karram den Abschlussbericht ihres Mandats präsentieren, ergänzt durch einige Überlegungen des Co-Präsidenten Jesús Morán. In den folgenden Tagen wechseln sich Plenarsitzungen und Arbeiten in 30 Gruppen ab, die sich mit der Vertiefung der Themen befassen, die von den Fokolar-Gemeinschaften aus aller Welt eingereicht wurden.

Die **Themen, an denen sich die Arbeiten orientieren** werden, konzentrieren sich auf die Frage, wie das Charisma bzw. das Herstellen von Beziehungen der Geschwisterlichkeit und Einheit, im aktuellen globalen Kontext durch das Engagement für Frieden und soziale Gerechtigkeit, den Dialog in einer polarisierten Welt, den verantwortungsvollen Umgang mit Technologien, den Dialog als bevorzugtes Mittel zwischen christlichen Kirchen und mit Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen und Überzeugungen, die integrale Ökologie und eine partizipative Regierungsführung verwirklicht werden kann. Eines der Themen wird auch die Weitergabe des Charismas der Fokolare an die zukünftigen Generationen der Bewegung sein. Darüber hinaus sind Diskussionsrunden zu den Änderungsvorschlägen der Allgemeinen Statuten und der Regelungen der verschiedenen Zweige der Bewegung vorgesehen.

Der 12. März ist der Wahl der Präsidentin und des Co-Präsidenten gewidmet, die gemäß der Allgemeinen Statuten der Fokolar-Bewegung vom Heiligen Stuhl bestätigt werden müssen. Am 15. März wählt die Versammlung dann die Berater/-innen des Generalrats und vervollständigt damit die Bildung der neuen Leitung der Bewegung.

Hin zur Generalversammlung: ein weltweiter Weg

In Vorbereitung auf diese Versammlung haben die Gemeinschaften der Fokolar-Bewegung in 150 Ländern an einem umfassenden Prozess des Zuhörens und der synodalen Entscheidungsfindung teilgenommen, um Ideen und Prioritäten für die Zukunft einzubringen. Daraus sind Hunderte von Beiträgen zu Schlüsselthemen und Herausforderungen hervorgegangen, denen sich die Bewegung intern und im globalen Kontext gegenübersteht. Die lokalen Gemeinschaften haben außerdem ihre Präferenzen hinsichtlich der Kandidaturen für die Leitung der Bewegung zum Ausdruck gebracht.

Nachrichten und aktuelle Informationen über die Arbeiten der Versammlung werden auf der internationalen Website der Fokolar-Bewegung und in späteren Pressemitteilungen verfügbar sein.

Stefania Tanesini

Pressesprecherin der Fokolar-Bewegung

+39 338 5658244

Foto: <https://tinyurl.com/7ay3kx7h2>

Übersetzung aus dem Italienischen von Dirk M. Kennis in Entsprechung zum originalen Sprachstil.